

Berlin, 04.04.2024

Das ist kein Wohnen, das ist eine Zumutung!

Wir sind Bewohner*innen des Hauses in der Fennstraße 31 in Niederschöneweide.

Seit zwei Monaten haben wir kein fließend Wasser! Das heißt wir können in unseren Wohnungen nicht mehr duschen, wir können keine Wäsche mehr waschen! Das Wasser müssen wir uns mühsam an einer provisorischen Wasserentnahmestelle an der Straßenecke holen.

Unsere Mülltonnen wurden plötzlich abtransportiert, seither wächst der Berg an Müllsäcken in unserem Innenhof weiter und weiter. Es stinkt fürchterlich.

Auch ohne Heizung leben wir bereits viel zu lang. Wie lang soll das noch gehen?

Der Vermieter möchte alle raushaben. Deshalb lässt er das Haus verwahrlosen. Er hat Wasser und Heizung abgestellt und lässt den Müll nicht mehr abholen. Deshalb kam er bereits vor einem Jahr mit Security und Schäferhund und hat uns bedroht.

Selbst die Bewohner*innen mit Mietverträgen sollen gehen. Der Vermieter behauptet, dass die Mietverträge befristet und damit nicht gültig seien. Die *asum-Mieterberatung* dagegen sagte, dass die Mietverträge sehr wohl gültig seien. Wir haben Rechte!

Auch tauchten fremde Menschen auf und erzählten uns, dass das Haus verkauft sei und stellten sich als die neuen Vermieter vor. Sie wollen uns ängstigen, uns verunsichern.

Wir wohnen hier zum Teil schon seit Jahren, zum Teil seit ein paar Monaten. Hier ist unser Zuhause! Unsere Kinder gehen in der Nachbarschaft zur Schule. Viele von uns haben Mietverträge. Andere benötigen Mietverträge.

Wir haben ein Recht auf angemessenen Wohnraum! Stattdessen müssen wir in diesen unhaltbaren Zuständen ohne Wasser, Heizung und mit dem Müll ausharren. Wie kann das sein?

Wir fordern den Vermieter auf, seiner Verantwortung und Verpflichtung gerecht zu werden und die Mängel, die uns das Leben sehr schwer machen, sofort zu beheben.

Wir fordern den Bezirk dringend auf, in Vorleistung zu gehen, also Handwerker kommen zu lassen um alles zu reparieren und die BSR zu beauftragen Mülltonnen aufzustellen. Die Bauaufsicht war hier, das Gesundheitsamt, das Sozialamt, doch nichts ist passiert.

Wir erhalten keinerlei Informationen, wir werden im Unklaren gelassen.

Wir wollen alle hier wohnen bleiben!

Wir wollen nicht in eine Notunterkunft!

Wir wollen wohnen wie normale Menschen!

Wir wollen eine sichere Perspektive für uns und unsere Kinder!

*Einige Bewohner*innen der Fennstraße 31!*